



Verlag u. Geschäftsstelle:
Dalle (Saale), Dorf 42-44.
Fernruf 1047.

Schriftleitung:
Dalle (Saale), Dorf 42-44.
Fernruf 1045.

Erscheint jeden Freitag nachmittags.

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Seignpreis: Frei Haus monatl. 4.50 M., vierteljährl. 13.50 M.;
bush die Post bezogen monatl. 4.50 M., ohne Zustellungsgebühr.

Er erscheint jeden Freitag nachmittags.
Anzeigen bis morgen 9 Uhr erbeten, spätere tags vorher.

Anzeigenpreis: 60 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 250 Pf.
für Reklame, absehend an den dreizehnpaltigen Zertifikatent.

Immer noch Regierungstrife.

Das Trauerspiel der Regierungsbildung will sein Ende nehmen.
Jeder Tag bringt wieder neue Hindernisse oder irgendeine Nebe-
rklärung. Neue Ministerlisten werden aufgestellt, und hinterher
fällt es sich heraus, daß die genannten Namen denn doch nicht
stimmen. Wir verzichten deshalb darauf, sie zu verbreiten und
warten ab, bis sichere offizielle Nachrichten vorliegen. Sicher
wissen wir zunächst nur, daß Herr Behrenbach seine Bemühungen
fortsetzt, und daß die neue Regierung aus dem Zentrum,
Demokraten und Deutscher Volkspartei bestehen
wird. Weiter darf wohl als sicher angenommen werden, daß sich
die Rechtssozialisten zu einigen mehr oder minder formellen
weiteren Zugeständnissen verstehen werden. Die rechtssozialistische
Fraktion sei sich, wie das ZV. mitgeteilt wurde, klar darüber,
daß augenblicklich keine andere Regierungsbildung möglich ist als
diejenige, die von Herrn Behrenbach angestrebt wird. Die Fraktion
weiß nur nicht, ob und wie sie der neuen Koalition ihre Wohl-
wollen ausprechen soll, wie es auf alle Fälle vermeiden will,
für irgendeine Handlung des Kabinetts verantwortlich gemacht
zu werden, in der die Deutsche Volkspartei vertreten ist. Es be-
steht Grund zu der Annahme, daß die Sozialdemokratie vorher
öffentlich keine offizielle Erklärung über ihr Verhalten
bei der Abstimmung über das Vertrauen zu der neuen Regierung
im Reichstage abgeben wird. Aber sie wird voraussichtlich durch
die persönliche Pöhlungsnahme die entscheidenden Faktoren von
ihrem definitiven Schritt unterziehen, und so Behrenbach die Mög-
lichkeit geben, das Kabinett bei einem wünschenswerten
Verhalten der Sozialdemokratie zustande zu bringen.

Das bedeutet also, daß die Rechtssozialisten nur formal die
Verantwortung für die kommende Regierung ablehnen, indem sie
nicht selbst daran teilnehmen, daß sie aber der neuen Regierung
in aller Form vollste Unterstützung zugesagt haben und auf diese
Weise die Regierung abschwächen wollen. Die Verantwortung
für die Regierung bleibt so in Wirklichkeit auf die Rechts-
sozialisten liegen. Das Jonglieren mit dem Vertrauensvotum
und die Ablehnung einer Zeitnahme an der neuen Regierung ist
nur Wenderei, berechnend für die loyale Wähler, bei denen
noch die Erinnerung an die alte Koalitionswirtschaft lebendig
wird.

Die Demokraten sind zufrieden, daß sie ihre Ministerposten
behalten und die Deutsche Volkspartei verzichtet auch auf ihre
Ansprüche. Weitere Ministerstellen zu erhalten oder Radminister
für die Finanzen und die Post bestellt zu haben. Das Zentrum
lehnt damit den Vorschlag ab. Das Zentrum
lehnt damit den Vorschlag ab. Das Zentrum
lehnt damit den Vorschlag ab. Das Zentrum
lehnt damit den Vorschlag ab.

Die Koalitionssprache der Rechtssozialisten dürfte zu Vor-
sätzen dem Herrn Müller, Scheidemann und Welz.
In den Fraktionsvorhandlungen wurden wieder gewählt: Fischer
(Berlin), Koch, Loose, Wolfenb., Frau Juca, Stolten, Hildens-
band und Edmann (Berlin).

Die Konferenz in Spa wird vertagt?

Paris, 24. Juni. (W.F.Z.) Der Londoner Korrespondent
des New York Herald hat aus guter Quelle erfahren haben, die
Konferenz in Spa werde wegen der Lage in
Deutschland überhaupt nicht abgehalten werden. Die Alliierten
könnten Verhandlungen von der Bedeutung,
wie sie in Spa besprochen, nur mit einer dauernden
Regierung antizipieren.

Der Streit um Erzberger.

Am Mittwoch sollte in der Zentrumsfraktion die Frage
entschieden werden, ob Erzberger fernhin noch Mitglied der
Zentrumsfraktion bleiben soll. Selbstverständlich war
an dieser Sitzung Erzberger erschienen. Nach einem Bericht des
Deutschen Korrespondenten hielt er eine merkwürdige Rede, in der er
sich u. a. darauf berief, daß der Vorkriegsstaats nicht ab-
geschafft sei da er Revision eingeleitet habe. Der gegenständliche
Schlüssel der Zentrumsfraktion sollte sich richtigerweise an die
Seite Erzbergers. Auch seine Wittmbergischen Parteifreunde
erklärten mit diesem Gewerkschaftsführer zusammen, daß sie sich

der Zentrumsfraktion anstreben würden, wenn Erzberger her-
weht würde, weiterhin Mitglied zu bleiben. Die Zentrum-
fraktion billigt sich mit einem fakultativen Rückzug. Die
Beschlüsse der Angelegenheit bis auf weiteres zu vertagen und vor-
läufig Herrn Erzberger noch als Mitglied der Zentrumsfraktion
anzuerkennen.

Der neue Reichstag.
Die Eröffnungssitzung.

1. Sitzung. Donnerstag, den 24. Juni 1920, 8 Uhr.
Das Haus ist sehr gut besetzt. Die Tribunen sind überfüllt. In
der Diplomatengalerie sind zahlreiche Vertreter fremder Staaten an-
wesend.
Der Alterspräsident Niels (Prainischweig, Zog.) eröffnet die
Sitzung und erklärt den ersten deutschen republikanischen Reichstag
für eröffnet.
Zu Schriftführern werden die Abgg. Frau Voßmann-Schuch
(Soz.), Frau Kones (W.), Dr. Pfeiffer (Str.) und
Möller (Dn.) bestimmt.
Es wird dann der Namensaufruf der Abgeordneten vor-
genommen.
Es fehlen u. a. noch die Abgeordneten Erzberger (Str.), Dr.
Geim (W.F.Z.) und Dr. Eugen Berger (Dn.). Beim Aufruf des
unabh. Abgeordneten Mittow, der vom Reichsgericht getrennt
wegen Landesverrat zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt
worden ist, ruft Abg. Rehder (W.): „Der ist unter Reichsgerichts-
verurteilung worden und kann deshalb nicht hier sein.“ (Unruhe).
Bei Aufruf des Abgeordneten Stimm (D. Wp.), ruft Abg. Adolf
Koffmann (W.): „Wenn das Geld im Kasten klingelt...“ (Unruhe
und Heiterkeit).
Der Namensaufruf ergibt die Anwesenheit von 432 Abgeordneten,
34 fehlen.
Das Haus verlegt sich. Nächste Sitzung Freitag 8 Uhr. Wahlen.
Präsidentenwahl. Am 2. August wird sich die neue Regierung
wahrscheinlich vorstellen und im Anschluß daran wird der parla-
mentarische Kampf losgehen, der sicherlich lebhafter wird als in der
alten Nationalversammlung.

Drei Notizen zur Entwaffnungsfrage

Berlin, 24. Juni. (W.F.Z.) Von den drei dem Verfassenden
der deutschen Friedensdelegation in der Frage der Entwaff-
nung von Seiten der alliierten Regierungen ausgegangenen
Rotes stößt die erste die verschiedenen Verträge gegen die
militärischen Bestimmungen des Friedensvertrages auf, die
Deutschland von den Alliierten zur Kost getrieben werden. Es wird
dann im einzelnen auf folgende hingewiesen: Die Alliierten
sollen darin einleiten, daß die Bestimmungen des Friedensvertrages
für die Entwaffnung Deutschlands, sowohl was die Deeres-
kräfte als auch was das Kriegsgesetz betrifft, revidiert durch-
geführt werden müssen. Daher müsse es bei der Rehabilitierung
der deutschen Meereskräfte auf 100 000 Mann verbleiben. Die
Sicherheitspolizei sei innerhalb dreier Monate auf-
zustellen. Dafür könne die schon vor dem Krieg bestandene
Ordnungspolizei auf 150 000 Mann, somit um 70 000
Mann gegen ihren Stand von 1913 erhöht werden. Ferner
fordern die Alliierten, daß die deutsche Wehrgebung ausdrücklich
in Einklang mit den militärischen Bestimmungen des Friedens-
vertrages gebracht wird, wobei, wie aus der zweiten Note hervor-
geht, insbesondere die Abschaffung der allgemeinen
Wehrpflicht durch Gesetz gemeint ist. Ferner werden in der
Note geforderte Maßnahmen gegen die Ausfuhr von Kriegsmateri-
al verlangt. Endlich wird auf wirksame Maßnahmen zur Auf-
stellung der Einwohnerwehr bestanden.
Die zweite Note gibt insbesondere Einzelheiten über den
Erfolg der Sicherheitspolizei durch die 150 000 Mann Or-
dnungspolizei. Die dritte Note fordert mit Rücksicht auf die
unvollkommene Durchführung der Auslieferung des mili-
tärischen Luffahrtmaterials, daß die Anlieferung von
Luffahrtmaterial in Deutschland, die am 10. Juli wieder
beginnen könnte, erst nach voller Durchführung der Aus-
lieferungspflicht wieder aufgenommen werden darf.

Blutige Zusammenstöße in Mailand.

Nom, 24. Juni. (W.F.Z.) In Mailand wurde am Dienstag
eine Solidaritäts-Rundgabe für die freifen-
den Eisenbahner veranstaltet. Nachher wollten die Teilnehmer
geschlossen ins Stadtzentrum ziehen, was die Polizei gewalttätig
verhindern wollte. Es gab einen heftigen Zusammenstoß, wobei drei
Personen getötet und 50 verwundet wurden. Rechts
stellten Patronen mit Gasgasen die Ordnung an den
Straßen wieder her. Für den Tag der Versammlung der Soldaten
wurde der Generalarrest erklärt.

Paris, 24. Juni. Nach einer Erscheinung ist es insoweit der
Kritik gegen die italienischen Behörden, die in Sizilien im
oberen Sizilien unter der Bevölkerung getrieben wurde, in
Lizien u. a. schweren Zusammenstößen gekommen. Die
Menge griff die Gariboldi an und verurteilte die Polizei-
praktik zu räumen.

Die kapitalistische Inter-
nationale.

Von Rud. Treitschke.
Der Temps, das führende Blatt der französischen Bourgeoisie,
untersucht die Gründe, die zur Niederlage der deutschen Koali-
tionregierung und zu den Erfolgen der Parteien der Rechten ge-
führt haben. Er kommt zu dem Ergebnis, daß der Ausgang der
Wahlen damit zu erklären sei, daß die republikanische Regierung
in demselben Augenblicke, wo sie die republikanischen Gruppen in
ihren materiellen Interessen bedrohte, sie in der Diplomatie, auf
dem Gebiete des Interiors, im Inneren und in der Diplomatie viel
zu sehr gelockert habe. „Wenn die Republik“, so sagt dieser fran-
zösische Kritiker, „sch während anderthalb Jahre auf dem Neuen ge-
gründet hat, deren ungeheure Mehrheit der alten Herrschaft nach-
trauert, auf einen Werkkörpers, in dem man höchstens einige hun-
dert Republikaner findet, auf ein Zerr, das bloß einem Litzwitz
in die Hand gespielt hat, und das seine Nachfolger unter der Ver-
sicherung eines Zwecks gelassen haben, auf eine Diplomatie, die zu-
erst einem alten Schilling Wilhelms II. unterstand, und die
beute von einem ehemaligen dem Großen Hauptquartier zuge-
teilten Kriegskorrespondenten geleitet wird, so darf man sich nicht
wundern: daß es dem Gegner der Republik leicht genug war, ihre
Blutlampagne zu führen.“

Der Temps beweist mit diesen Bemerkungen ein gutes Ver-
ständnis für die deutsche Politik, und wir müssen ihn und seinen
Freunden nur insofern einen gewissen Mangel an Höflichkeit ge-
winnen, als die bürgerlichen Massen in Frankreich jetzt sehr viel
Republikaner und des Großkapitals zu arrangieren, wenn diese
zu verlässig sind, wenn möglich, zu betragen. Das Blatt ver-
langt in demselben Artikel, in dem es eine so treffende Charakte-
risierung der Fehler des Koalitionskabinetts liefert, daß nun die Un-
abhängigen und die Deutsche Volkspartei als die beiden jenseitigen
Gruppen unverzüglich bindende Erklärungen über ihre Stellung
zu den europäischen Fragen abgeben, und es geht ihm natürlich
besonders darum, zu wissen, wie sie sich zu der Erfüllung des
Friedensvertrages verhalten.

Seine Interesse an der Haltung der Unabhängigen dürfte sich
inzwischen, nachdem von ihrem Eintritt in die Regierung nicht
mehr die Rede sein kann, fast vermindert haben, und so kommt
es ihm jetzt also nur noch darauf an, die Alliierten der Deutschen
Volkspartei kennen zu lernen. Das aber heißt nichts anderes, als
daß man in Frankreich bereit ist, sich auch mit den Vertretern der
Republikaner und des Großkapitals zu arrangieren, wenn diese
nur irgendwelche befriedigende Erklärungen abgeben, und es ist
ja auch bekannt, wie die maßgebenden Stellen in der französischen
Regierung schon vor den Wahlen den dringenden Wunsch geäußert
haben, gerade mit Herrn Hugo Stinnes zu verhandeln.

An sich ist diese Jünglings des französischen Kapitalismus zu
den deutschen Kapitalismus ja durchaus verträglich. Die befehen-
den Klassen der verschiedenen Länder schlagen sich und betrogen
sich. Sie hegen die Wölfe aufeinander, lassen sie in ihrem Inter-
esse bluten, sind aber bereit, sich über die Schädlicher hinweg die
Hand zu gemeinsamer Ausbeutung des Proletariats zu reichen.
Inzwischen darf doch darauf aufmerksam gemacht werden, daß es
diesmal um einen besonders trafen Fall kleinen Verfassens
handelt. Denn die Kreise, die hinter der Deutschen Volkspartei
stehen, sind doch die eigentlichen Träger des Kriegsgewaltens und
der Kriegspolitik in Deutschland gewesen.

Vorläufig ist noch höherem Maß als die Dreißigjährigen, Frankreich
und historische Weiber. Aber die Deutsche Volkspartei flücht sich auf
diejenigen Elemente, die den Krieg als Geschäft betrachteten, die
im Siegesfrieden ihren wirtschaftlichen Vorteil suchten und die mit
falter Verrechnung jene Methoden der Kriegführung aufziehen
und unterstützen, die und den Abfuhr der Welt und nicht zuletzt
Frankreichs eingetragen haben. Sie waren die eigentlichen Er-
oberungspolitiker, und die berühmte Einlage der verschiedenen
Verbände aus dem Jahre 1918, durch die der Amegionsfeldzug im
größten Stil in Deutschland eingeleitet wurde, war zum größten
Teil ihr Werk. Sie haben sich rücksichtslos über alle Forderungen
des Völkerrichts und der Menschlichkeit hinweggesetzt, und es war
ihnen kein Mittel zu schätz, mit dessen Hilfe sie den Sieg erringen
zu können wollten.

Von Ende ist es auch unmöglich, in diesem Augenblicke daran
zu erinnern, daß gerade die Rückmeister der Deutschen Volk-
spartei, die Schneiderindustrie, in erster Linie die Verantwortung für
die Verletzung der Rabotten in Belgien und Nordfrankreich trägt.
Sie wollten sich die Konkurrenz zum Reibe kalten, um ihre Preise
nach Belieben erhöhen zu können, und sie verschlung die Reichsten
unter dem Vorwande, daß sie Schrot für die deutsche Stahlproduk-
tion gebrauchen. Und insbesondere Herr Stinnes! Dar er sich
nicht gerührt, daß er die Deportation der belgischen Arbeiter trotz
dem anfänglichen Widerstreben des Generalgouverneurs von
Belgien durchgesetzt habe? Und gerade mit diesen Herrn Stinnes
wollen jetzt die Kapitalisten Frankreich, die sich damals nicht
wegen über die „Skullschmerz“ der Bevölkerung, Inhabigkeit,
entschieden kommen, in Beziehung treten. Die Aufsicht auf ein Ge-
schäft, das die internationale Bourgeoisie alles verschlingen und alles
geben. Das Proletariat aber hält man unterdrückt, und
macht ihn seinen Mangel an nationalem Empfinden zum Vor-
wurf.

Es wird eingemantelt werden, daß Frankreich in recht hohen Maße
wie sich die Deutsche Volkspartei zur Erfüllung des Friedensver-
trages stellt. In Wirklichkeit kann es über diese Antwort gar

...t. Die Polizei macht dabei wiederholt mit starker Winge...

Aus der Provinz.

Der Mittelrandkanal.

Der Streit um die Einführung des Mittelrandkanals löst un...

Im März und seinen Vorarbeiten lagern etwa ein Fünftel der ge...

Die sächsische Regierung hat sich mit dem Antrag für die...

Sangerhausen. Deutschnationale Volksgesünder. Durch...

Die sächsische Regierung hat sich mit dem Antrag für die...

...sicherheit des zentralen Steuerbaus nach und forderte die...

Uelmenberg. 34 Millionen Brandfäden sind durch die...

Gleibitz. Kartellverbot. Zu der letzten Sitzung waren auch...

Aus den Gerichtssälen.

Schwurgericht.

Der 23jährige Handlungsgehilfe Ernst Gräfe aus Riemberg...

Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage auf Raubmord. Der...

Lebensdrama. Anfang 1919 lernte der 32jährige Eisenbahn-Hilfs...

Sport- und Körperpflege.

Der Touristenverein die Naturfreunde veranstaltet am Sonntag...

Veranstaltungsberichte.

Die Verwaltungskasse des Metallarbeiter-Bundes schied sich...

Staat und Kirche.

Die vom Zentralkomitee unserer Partei eingesetzte Programm...

1. Alle direkten und indirekten Leistungen des Reiches...

2. Keine Behörde darf eine Statistik oder sonstige Erhebung...

3. Städtische Feiertage werden nicht als gesetzliche anerkannt...

4. Die Leistungen von Anstalten, die dem Reich, dem Staat...

5. Die Wohnern der deutschen Republik ist es gestattet, sich...

6. Das bürgerliche Vermögen der bisherigen Kirchengemeinden...

7. Die gesamte Angehörigen der Kirchengemeinden sind die Leiter...

8. Der gesamte Besitz der bisherigen Kirchengemeinden an...

9. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

10. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

11. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

12. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

13. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

14. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

15. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

16. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

17. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

18. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

19. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

20. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

21. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

22. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

23. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

24. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

25. Die für den Aufst notwendigen Gerätschaften der bisherigen...

Gesamtkonventionen, wie z. B. die durch die Vorkriegsperiode...

Wichtiges ist die allgemeine Erklärung, die einmal den überholten, wenig...

Dieser Antrag auf Erhöhung des Abonnementpreises abgelehnt...

Aus der Provinz.

Das Deputatenvorläufig abzusagen!

Das Reichseinkommensteuergesetz sieht bedenklich vor, daß der...

Vereins-Anzeiger

Ercheint jeden Dienstag
zu Freitag. Preis
beitrag: Halbjahr 10.00
Mark.

Halle (Saale)

Arbeiter-Sänger-Chor

Die Sanger werden
aus Anlaß der Begru-
nungsjahre des Vereines
Kilian gebeten. Heute
abends 7 Uhr im Saal-
festsaal des Volks-
parks zu erscheinen.
Mittwoch den 30. Juni,
abends 8 Uhr, im Volks-
park.

Singstunde.

Frauen- und Madchenchor.

Die Sangerinnen wer-
den aus Anlaß der Begru-
nungsjahre des Vereines
Kilian gebeten. Heute
abends 7 1/2 Uhr im
Saal festsaal des Volks-
parks zu erscheinen.
Jed. Dienstag 7 1/2 Uhr,
im Volkspark.

Touristen-Verein

„Die Naturfreunde“
Jugendgruppe:
Nach Seeburg und dem
Sudsee. Abmarsch:
Schleibler Bahnhof, Freitag
8 Uhr.

Ortsgruppe

Wolligliches Ergehen
bei der Kubenerfeier
ist Pflicht. Abmarsch:
Um 7 1/2 Uhr v. Rannich,
Stad. u. 7 1/2 Uhr v. Markt-
platz, um 8 Uhr vom
Wettiner Platz. Instru-
mente mitbringen.

Arbeiter-Radfahrer-Bund

Solidaritat - Orsgr. Halle.
Sonntag, den 27. Juni,
Ausfahrt nach Hohnstedt.
Abfahrt: 12 Uhr vom
Schleibler Bahnhof. Um 14 Uhr
Beteiligung bittet.
Der Vorstand.

Arbeiter-Radfahrer-Verein

„Reinisch. Sohle,
Stern“ Humboldtstr. 1.
Mittwoch nach d. l. u. 15.
Abmarsch: Schleibler
Bahnhof.

Mandel-Gesellschaft

Harmonie, Halle a. d. S.
Vereinslokal: Rietzau-
stra. 22. Sonntag, den 27.
Juni, Freitag: 11 Uhr.

Turnverein Fichte.

Manner-Abteil, Nord-
Dienst, u. Freitag 8-10 Uhr.
Sommerfest: 27. u. 28. Juni.
Volkspark-Sportplatz.
Manner-Abteil, Seben:
Mittwoch und Freitag von
7-9 Uhr, i. d. Glaucher
Schule, Taubenstra. 12.
Sonntag, den 28. Juni,
8 Uhr, im Volkspark.
Mittglieder-Verammlung

L. Gilarde-Verein, H.-G.

Vereinslokal: uberlin Berg,
Reiherstra. 47. Jed. Mittw.
7 1/2 Uhr: 11 Uhr: 12 Uhr.

Arb.-Samariter-Kol. Halle

Freitag: 11 Uhr. 12 Uhr.
Freitag: 11 Uhr. 12 Uhr.
Freitag: 11 Uhr. 12 Uhr.
Freitag: 11 Uhr. 12 Uhr.

Arbeiter-Schwimmverein

Halle a. d. S. (E. V.)
Lebungsstunden:
Dienst und Freitag ab
6 Uhr, im Volkspark.
Sonntag, den 28. Juni:
Freitag: 11 Uhr. 12 Uhr.

L. Athletenklub von 1890

in Halle a. d. Saale.
Vereinslokal: Gold. Str.
Sonab. Lebungsstunde.
Jeden Sonntag nach
dem L. Vereinsamstag.

L. Hall. Mandolin-Orchester.

Freitag: 11 Uhr. 12 Uhr.
Freitag: 11 Uhr. 12 Uhr.
Freitag: 11 Uhr. 12 Uhr.
Freitag: 11 Uhr. 12 Uhr.

Artisten-Borse.

Halle a. d. S. Freitag: 11 Uhr.
Vereinslokal: Zur
Plauderette, Auguststra. 1.
Freitag: 11 Uhr. 12 Uhr.

Kommunistische Arbeiter-

Partei Deutsch., Halle.
Mittwoch, den 30. Juni,
abends 7 1/2 Uhr, im Volks-
park. Mittglieder-Versammlung.
Der Vorstand.

**Wochen-Bund der Kra-
ftigen. Halle a. d. Saale.**

Mittwoch nach dem 1.
und 16. jeden Monats, im
Reichsausschuß, Halle a. d. Saale,
Mittglieder-Versammlung.
Montag und
Donnerstag, abends 6-7 Uhr: Rechts-
auskunft.

Freie Sozial. Jugend, Halle.

Freitag: 11 Uhr. 12 Uhr.
Freitag: 11 Uhr. 12 Uhr.
Freitag: 11 Uhr. 12 Uhr.
Freitag: 11 Uhr. 12 Uhr.

Krollwitz.

Arbeiter-Bildungs-
Verein, Krollwitz.
Vereinslokal: Lindenhol.
Gesangs-Abteilung:
Jed. Donnerstag 8-10 Uhr.
Dramatische Abteilung:
Jeden Freitag 8-10 Uhr.
Turn-Abteilung:
Dienstags u. Freitag 8-10 Uhr.
Wander- u. Wandhol-
Abteilung:
Fur Madchen:
Mittwoch 8-10 Uhr.
Fur Jungen:
Donnerstag 8-10 Uhr.
Bibliothek:
Donnerstag v. 8-10 Uhr.

Turnverein Fichte.

Wadewell u. Umgegend.
Abteilung: Turnerei,
Schiebung, Sonntag
Dienstags und Freitag von
8-10 Uhr.
Abteilung: Ammendorf,
Schubenhaus, Dienstag
und Freitag v. 8-10 Uhr.
Abteilung: Wadewell,
Gotth. Dorfer, Dienst-
tag von 8-10 Uhr.
Schüler-Abteilung fur
Ammendorf: Mittwoch
von 5-7 Uhr.

Arbeiter-Gesang-Verein

Ammendorf u. Umgegend.
Fur Madchen: jeden
Freitag, abends 8 Uhr,
fur Frauenchor jed. Don-
nerstag, abends 8 Uhr,
im Feinschmied Hotel.
Singstunden. -
Der Vorstand.

Merseburg.

Gewerkschafts-Kartell
Merseburg.
Jeden 1. Donnerstag
im Monat, abends 7 1/2 Uhr:
Saule im „Zentraler
Soj.“ Der Vorstand.

Mittgliederstelle.

H. Ullrichstra. 15, lauft
Wa sche, Gardeboje,
Schubwerk, Muffin-
instrumente, auch neu.
Telephon 4414. 62

Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie

Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie
Wann? bekommen Sie

Ein Stadt-Gesprach
bilden unsere
billigen Schuhpreise
Herren-Stiefel!
148- 158- 168- 188-
Braune Herren-Stiefel!
198- 258-
Damen-Halbschuhel!
112- 128- 135- 155-
Damen-Stiefel!
98- 125- 145-
Weie Leinenschuhel!
48- 58- 75- 85-
Kinder-Stiefel gute Qualitat
Groe 27-30 Oh. 74-
„ 31-35 „ 85-
Deu aufgenommen! Deu aufgenommen!
Dr. Diehl-Stiefel fur Damen und Herren.
Beachten Sie vor Ihren Einkufen unsere Auslagen!
Wiebachs
Schuhwarenhaus,
Kleine Ulrichstraße 11-12. 1856

Die bekannte billige Bezugsquelle fur die Arbeiterschaft
beginnt mit dem
Preisabbau in Zigarren.
Erstklassige **65-Pf.-Zigarren**
10%, em lang (Hollander Format) aus Havanna- und Sumatra-Tabak hergestellt
Zigaretten in allen Preislagen von 20 Pf. an.
Der Hauptschlagel: 100 g reinen und trocknen Tabak **5,50 Mk.**
Zigarettentabak: 50 g 7 Mk. Nordhuser Kautabak v. 1,75 Mk. an. Stumpfen: 10 Stck. 5 Mk.
96 Leipziger Strasse M. Jaspers Zigaretten-Zentrale, Leipziger 96 Strasse

Arbeitsmarkt
Zimmerleute
stellt sofort ein *849
Richard Meise, Haugeschaft, Lobejun.
Jugendliche Arbeiter, Kutscher, Laufburschen,
usw., im Alter von suchen Stellung durch
14-18 Jahren von 10-1 Uhr.
Stadt. Arbeitsamt, fur Jugendliche,
Telephon 5487. *936
Rushilfskeller
fur Sonn- und Feiertag gesucht. Zu werden:
Sonntag den 8.-3. Sonntag von 10-1 Uhr.
Stadt. Arbeitsamt, Halle, fur Jugendliche,
Großer Weſen 14. *614

Krawatten
zum Verkauf.
Binder Regatties
22.50 17.50 10,- 15,- 12.50 8.50
7 50 5 50
Bugel-Krawatten 4- u. 5.50
Dauerwasche - Vertrieb, Kl. Berlin 2.
eine Treppe, Eingang Sternstr. 1039
Holzpanzertoffeln
nicht mit gefadertem Lederblatt,
nicht aus Zuchblatt,
nur aus gutem, ganzen Lederblatt
liert billig!
Otto Fricke, Kl. Ulrichstr. 9, im Hof.
Wiedererwandter Vorzugserzie.
Echt Nordhuser Kautabak.
Rein uberssee-Rauchtabak,
Zigarren, Zigaretten, 1125
stets zu haben im Zigarrenvorratsbauhaus
Emil Friedrich, Friesenstrae 22.
Telephon 2721.

Sanitatsdrogerie
Aus Landmann
Ammendorf
Besonders billig:
Reis
5 Pfund
6,50 2714.
H. Heringe.
eingetroffen.
Sirelchholzer
in Rostern *838
(große Pack.)
Nordhuser Hanewacker Kautabak.
Samtliche Leser des Sachsischen Volksblattes in
Zschornowitz - Golpa
werden erucht, ihre Adressen an den Genossen
H. Bormann, Zschornowitz, Nordplatz 4, abzugeben.
Kautschukstempel,
Turschilder, liefert am
Tage der Bestellung 666
Alfred Konig, Sternstr. 10
Schleiblerfabrik, Hall a. d. S.
Flieerstrae 24.
Ein- und Verkauf
neuer und gebrauchter
Mobel, Bettfedern,
Federbetten, Wa sche usw.
Frau Rust,
Sternstr. 6, Sternstr. 6,
Telephon 3579. 5
Große Auswahl in
Hosentragern,
durchweg Gummi, preis-
wert im Leipziger Weſen,
Leipziger Str. 17. 4

Zum Einlegen
fur
Eier
bringe ich 1848
Steintopfe
billig zum Verkauf.
Sobel.
Sternweg 45.
Zschornowitz, fur
Ammendorf, Bahnstraße.
Cothen:
Schalauischestrae 8.

Empfehlen z. Anschaffung
Das Ratesystem z. Sachsischen
Preis 35 Pf. Forts 20 Pf.
Die Diktatur d. Proletariats
von Lenin.
Fr. 2.70 2714. Forts 40 Pf.
Was trennt uns Unabhangige
von den Rechtssozialisten
von Kurt Hiller
Fr. 30 Pf. Forts 10 Pf.
Erziehung zum Sozialismus
Ein Manifest
von Otto Wa hle.
Fr. 2.00 Mk. Forts 10 Pf.
Volksbuchhandlung,
Halle a. d. S., Harz 42/44.
Osterh. Gola, 2. H. 2. H.
Kleberdruck, sofort zu
kauf. gel. K. Ludw. G.
Gabelbergstr. 511 r. 1859
Bellamy
Ein Madchen aus
dem Jahre 2000.
5.00 Mk., Forts 40 Pf.
Volksbuchhandlung.